

# Ein Prachtbau ist saniert

*Die Fassade des Hauptstaatsarchivs an der Ludwigstraße strahlt wieder wie zu Leo von Klenzes Zeiten*

Direkt an der prächtigen Ludwigstraße gelegen, war das Bayerische Hauptstaatsarchiv lange ein trauriger Anblick. Die Fassade war dreckig, der Putz bröckelte – ein nicht ganz ungefährlicher Zustand für Passanten.

Doch jetzt strahlt die Fassade wieder im ursprünglichen Glanz. Unter der Leitung von Architekt Michael Miritsch ließ das Staatliche Bauamt das ehemalige Kriegsministerium wieder herrichten. „Wir haben Wert darauf gelegt, erhaltend zu sanieren – besonders den Arkadenbereich, der noch original ist“, betont Michael Miritsch. Das Gebäude war im Krieg innen größtenteils zerstört worden.

Die Sanierung kostete rund 2 Millionen Euro, etwa ein Viertel davon kam aus Spenden. Von den 44 Millionen Archivalien des Staatsarchivs lagern circa eineinhalb bis zwei Millionen an der Ludwigstraße – das entspricht rund vier Regalkilometern. **Linda Jessen**



**V.l.: Architekt Michael Miritsch, Staatsarchiv-Generaldirektorin Margit Koll-Marcon, Kultus-Staatssekretär Georg Eisenreich und Baudirektor Albert Grundmann vor der frisch sanierten Fassade.**

Foto: Linda Jessen